

## Protokoll des Treffens des AK Verkehr Holweide am 17.12.2018 19:30

1 Genehmigung des Protokolls vom 3.9.2018 (nochmals im Anhang)

2 Wie steht es um die in diesem Jahr beantragten lokalen Maßnahmen?

- Beschlüsse der Bezirksvertretung 9
- Beschlüsse des Verkehrsausschusses der Stadt Köln
- Rückmeldungen der Stadtverwaltung Köln

3 Analyse der Informationsveranstaltung zur Radwegverbindung GL-K, Planungsbereich Holweide

4 Ergebnisse Zählung Verkehrsbelastung Bereich Piccoloministr/Höhe Walter-Meckauerstr.

5 Stand Bebauung "Baumwollquartier"

6 Verschiedenes

zu 1)

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 3.9.2018 gab es keine Einwände

zu 2.)

Horst Kriebeler berichtet von verschiedenen Sitzungen

a. Verkehrsausschuss der Stadt Köln, Sitzung vom 13.11.2018

Der Verkehrsausschuss beschloss **einstimmig** die Änderung der Kreuzung Bgl Str/ Buschfeldstr./ Johann Bensberg Str. Die Verwaltung soll nach 6 Monaten die Auswirkung auf die Piccoloministr der Bezirksvertretung berichten (in der Bezirksvertr. hatte die CDU sich noch im Juli enthalten). Weiterhin wurde beschlossen, dass aus Lärmschutzgründen auf der gesamten Länge der Bergisch Gladbacher Straße Tempo 30 angeordnet werden soll (Anmerkung: Solange, bis dort ein Flüsterasphalt aufgebracht wurde. Der Verkehrsausschuss musste dem Beschluss der Bezirksvertretung noch zustimmen, da die Berg Gl. Str. eine Bundesstr. ist)

b. Verkehrsausschuss der Stadt Köln, Sitzung vom 11.12.2018

Auf Antrag der CDU beschloss der Verkehrsausschuss der Stadt Köln, dass die Verwaltung beauftragt wird, darzustellen, wie die verkehrlichen Belastung an der Autobahnauffahrt Köln Dellbrück gesenkt werden könnte, wie die zu erwartenden Belastungen durch die geplanten Bebauungen in der Baumwollbleicherei, Kochwiesenstr. und Piccoloministr. minimiert werden könnte, wie der Stand bei der Ostanbindung der Autobahnanschlusses Köln Mülheim ist, sowie wann mit der Herstellung einer durchgehenden Radwegeanlage auf der Bergisch Gladbacher Str. (auf der Straße) zu rechnen sei.

c. Sitzung der Bezirksvertretung des Bezirkes Mülheim am 5.11.2018

Auf Antrag v. SPD und Grünen wurde einstimmig beschlossen, dass an 2 zusätzlichen Stellen auf der Berg. Gl. Str. Fußgängerüberwege (als Furt mit Mittelinsel) errichtet werden sollen, und zwar in Höhe der Hausnummer 736/738 (Fuß- und Fahrradweg zwischen Siebenschönweg und Grunerstr.) sowie in Höhe der Hausnummer 499 (Seniorenzentrum Klatschmohn). Weiterhin wurde beschlossen, auf der gesamten Länge der Piccoloministr. und der Neufelder Str. eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 einzurichten. Auf der Piccoloministr. sollen die vorhandenen Querungshilfen mit Zebrastreifen versehen werden. Außerdem soll in Höhe der Rodfeldstr. Richtung Buschfeldstr. eine weitere Querungshilfe mit Zebrastreifen eingerichtet werden. Das Parken soll auf der Piccoloministr. ab der Rodfeldstr. 50 m mit einer Zick-Zack Markierung verboten werden (Richtung Buschfeldstr. auf der linken Seite- bessere Sicht).

Bei der Diskussion diese TO wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass alle hier aufgeführten Beschlüsse auf die Initiative unseres AK Verkehr Holweide zurückzuführen sind. Diese

Forderungen konnten nur durch die vielen öffentlichen Diskussionen und Gespräche mit den Parteienvertretern und deren Antragsstellungen erreicht werden.

Der Dank gilt also hier besonders den Parteien, die in Hinsicht von Bürgertransparenz sehr wohl auf sachbezogene Vorschläge der Bürger eingegangen sind.

Zusätzlich wurde erwähnt, dass auch eine andere Forderung unseres AK, nämlich die unangeforderte Grünschaltung an Fußgängerampeln, inzwischen umgesetzt wurde. Ein Teilnehmer stellte fest, dass die Grünphase an der Ampel B.Gl.Str., stadtauswärts in Höhe Maria Himmelfahrt Str. kürzer geschaltet worden ist. Der Grund ist nicht bekannt. Es wird nachgefragt. Insgesamt wurde die Übernahme unserer Vorschläge durch die politischen Gremien als voller Erfolg gewertet. Die Errichtung der Fußgängerüberwege in der Form von Querungshilfen auf der Bergisch-gladbacher Str. ist zwar eine Teilumsetzung unserer Vorschläge (wir wollten Zebrastreifen, bzw. nachdem die Verkehrsplanung diese auf einer Bundesstraße als nicht durchsetzbar erklärt hatten, signalgesteuerte Überwege), aber trotzdem ist die Verbesserung ein großer Schritt in die richtige Richtung.

zu 3.)

Von allen Anwesenden auf der Veranstaltung der Initiative Radschnellweg GL-K wurde berichtet, dass es eine ziemlich chaotische Veranstaltung war, die geprägt war durch Anwohner der geplanten Strecke, insbesondere der Chemnitzer Str. Es wurden rüpelhafte Fahrradfahrer und Durchgangsverkehr als Argumente gegen die Routenführung aufgeführt, Argumente, die in allen Straßen gelten und eigentlich nicht in direktem Zusammenhang mit der Fahrradstr. stehen. Es wurde erwähnt, dass der Begriff „Fahrradschnellweg“, der ja den Namen der Initiative ziert, mit zu den Missverständnissen geführt hat. Erst, als erklärt wurde, dass es sich bei der Planung nicht um einen „Fahrradschnellweg“ handelt, sondern um eine „Fahrradstraße“, hatten sich die Gemüter ein wenig beruhigt.

Problematischer als die Chemnitzer Str. fanden einige Teilnehmer die Situation in der Schweinheimer Str, die ja keinen Bürgersteig hat und für die wir ja eigentlich noch die Umwandlung in eine Verkehrsberuhigte Zone (Mischverkehrsfläche mit gleichberechtigten Verkehrsteilnehmern inkl. Schrittgeschwindigkeit) umgewandelt wissen wollten. Es wurde besprochen, dass wir weiterhin Alternativen für diese Wegstrecke suchen und durch Teilnehmer unseres AK in die Fahrradinitiative tragen wollen.

Bei der Diskussion der Frage, warum denn die Fahrradstraße so nahe an der KVB Linie geführt werden solle, wurde erwähnt, dass der Fahrradweg durch die Nähe zu den Zentren an Attraktivität gewinnen solle, dass je nach Wetterlage es auch gut sei, wenn man mit dem Fahrrad in die Bahn umsteigen könne. Ebenso wichtig sei es, dass die Fahrradstraße nicht in dunklen, abgelegenen Trassen geführt werden darf, weil sie dann von vielen möglichen Nutzern, insbesondere Frauen, aus Gründen der Angst nicht genutzt werden.

Eine weitere Schwierigkeit bei der Gestaltung der Fahrradstraße sind die fehlenden Parkplätze bzw. durch Fremdarker, z.B. in der Iddelsfelder, der Dabringhauser Str. und der Neufelder Sr., die u.a. durch die Auto fahrenden Bahnumsteiger kommen. Nach kurzer Diskussion kam die Forderung auf, Anwohnerparkplätze einzurichten, damit die Anwohner dieser Straßen einen Parkplatz bekommen. Es wurde auch besprochen, dass das Umsteigen auf die Bahn ja eigentlich von uns gefördert werden sollte. Daher wurde vorgeschlagen, von der Stadt die Errichtung von Park and Ride Parkplätzen auf der städtischen Freifläche zwischen der Dabringhauser Str. Nr. 31-63 (gegenüber Märchenstr.) zu fordern. Ein weiterer Vorschlag betraf den Krankenhausparkplatz: Es solle geprüft werden, ob dieser für Park and Ride Zwecke durch eine Etage vergrößert werden könnte.

Wir wollen die Diskussion über die beste Streckenführung weiter führen und die Teilnehmer wurden aufgefordert, möglichst noch vor der nächsten Sitzung über den normalen E-Mail Kanal weitere Vorschläge einzureichen.

zu 4.)

Über unsere Zählungen an der Piccoloministr./Ecke Walter Meckauer Str. am Dienstag, dem 18.9.2018 und am Donnerstag, dem 20.9.2018, jeweils zwischen 15:30 und 18:30 Uhr wurde berichtet.

Ziel der Zählung war es, zu erfassen, wieviel Schleichverkehr sich durch diese hohle Gasse

windet. Auch sollen diese Zahlen festgehalten werden als Verkehr vor dem Umbau der Kreuzung Buschfeldstr./Ecke Berg.Gl.Str., damit diese Zahlen mit den noch zu zählenden Werten nach dem Kreuzungsumbau verglichen werden können (Hintergrund zukünftiges Linksabbiegeverbot von der Buschfeldstr. in die Berg Gl.Str).

Die gezählten Werte an dieser Stelle waren insgesamt weniger als erwartet:

Spitzenwert waren 123 Autos pro Stunde in die Piccoloministr. Richtung Wasserwerkstr.

Der geringste Stundenwert war 97 Fahrzeuge pro Stunde.

Wenn man die Einbieger von der Walter Meckauer Str. in die Piccoloministr von den Werten abzieht (die ja kein Durchgangsverkehr sind), dann bleiben noch Stundenwerte von 75 bis 104 Fahrzeuge. Eine letzte Beurteilung werden diese Werte erfahren, wenn wir an der gleichen Stelle nach dem Umbau der genannten Kreuzung zählen werden.

zu 5)

Der TO 5 erledigte sich schnell, weil die neueste Information am Mittwoch dem 19.12. erfolgen wird. Die Informationen werden nachgereicht.

zu 6.)

Unter Verschiedenes wurde berichtet, dass der Fahrradständer (sog. Haarnadeln) vor dem Eiscafe an der Berg Gl. Str./Ecke Johann Bensberg Str. nach einem Umbau völlig unbrauchbar wieder aufgestellt ist. Alle Teilnehmer wollten sich das noch anschauen und es soll in Richtung Straßenplanung auf dem „kurzen Dienstweg“ eine Korrektur erreicht werden.

Ein Teilnehmer berichtete, dass der Verkehrsmessstreifen am Isenburger Kirchweg vor der Kreuzung Coloniaallee/Schlagbaumsweg defekt sei und man unnötig lange auf grün warten müsse. Bei einem Anruf bei einem städtischen Büro kam heraus, dass der Fehler bekannt sei, eine Reparatur aber nicht geplant sei, weil „irgendwann“ diese Kreuzung in einen Kreisverkehr umgewandelt werden solle.

Nach kurzer Diskussion wurde Einigkeit erzielt, dass der beschleunigte Umbau von unserem AK gefordert werden solle.

Das nächste Treffen soll am 11.3.2019 stattfinden, wieder um 19:30 Uhr am gleichen Ort.

Ende der Sitzung um ca. 21:05

gez. Manfred Kern

Die erwähnten Anlagen können bei Horst Kriebeler angefordert werden.